Aus Taubstummenanstalten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **24 (1930)**

Heft 19

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nachtragsklausel erklärte dann, „daß die Anstalt durchaus zürcherisch sein soll und schweizerisch nur in dem Sinn, daß sie weitherzig genug sein soll, um auch zum Teil noch Bedürftige aus andern deutschen Kantonen aufzunehmen". Auch dieses Heim, das „Hirzelheim" in Regensberg (Kanton Zürich), eröffnet 1912, gedeiht noch und dient nicht nur als Asyl mit 20 Insassinnen, sondern zeitweise auch als Haushaltungsschule. Stifterin war Elise Hirzel-von Schwerzenbach, gestorben 1925, die das Heim zum Andenken an ihren Vorfahren Hirzel, den Gründer der zürcherischen Hülfsgesellschaft, errichtet hatte. (Fortsetzung folgt.)

Aus Taubstummenanstalten

Taubstummenanstalt Landenhof in Unterentfelden bei Aarau. Ein großes Ereignis hat letzter Tage in aller Stille stattgefunden, das nicht nur für den Kanton Aargau, sondern auch für die ganze deutsche Schweiz eine wichtige Bedeutung hat. Der Neubau der Taubstummenanstalt auf Landenhof ist im Rohbau fertig erstellt und unter Dach. In aller Stille und ohne Aufhebens ist seit Frühling der Bau aus dem Boden gewachsen. Majestätisch überblickt er das ganze Suhrental und in weiter Ferne grüßen alte Bekannte, die Hochalpen vom Titlis bis zu den äußersten Berneralpen. Ein schönerer Bauplatz hätte sich nicht so bald wo anders finden lassen. Wunderbar gelegen, dabei fast den ganzen Tag im Sonnenschein und doch geschützt gegen die rauhen Winde durch den nahen Tannenwald. — Imposant wirkt der Bau durch seine Größe und wie wird er sich erst machen, wenn er ganz fertig ist?!

Am Samstag den 30. August hatte die volkstümliche „Aufrichte" stattgefunden, bei welchem Anlasse die Vorsteherschaft den Bauleuten aller Art ein währschaftes Aufrichtemahl verabfolgen ließ, an dem Delegierte der Aufsichtskommission, der bauleitende Architekt, sowie die Bauunternehmer mit ihren Arbeitern, — im ganzen über 50 Personen — teilnahmen.

Im kommenden Frühling wird dann der schon lang ersehnte und begreiflicherweise kaum zu erwartende Umzug vom alten in das neue Heim erfolgen. Wie werden sich da alle, ohne Ausnahme, groß und klein, auf dieses Ereignis freuen! Wenn einem auch das alte „Nest" in den vielen Jahren lieb geworden und manch angenehme Erinnerung sich damit verknüpft, so gebieten doch die eigene Sicherheit und diejenige seiner Mitmenschen ganz energisch eine Verbesserung der ganz unhaltbar gewordenen Verhältnisse.

Nun kann über den Winter der innere Ausbau erfolgen, wodurch wieder einer großen Zahl Arbeitern lohnende Beschäftigung geboten wird.

Wenn auch die bisherigen Bauausgaben mit dem Kostenvoranschlage ziemlich Schritt gehalten haben, so bleibt, trotzdem bis heute erfreulicherweise viele und schöne Geldbeträge eingegangen sind, leider noch immer eine erkleckliche Summe zur Verzinsung und Amortisation übrig. Wir hoffen aber zuversichtlich, daß der Gabenquell in unserem Schweizerländchen noch nicht versiegt sei und daß uns zu diesem schönen und sozialen Werke noch recht viele — große und kleine — Bausteine geliefert werden. Der Postcheckkonto VI/1067: Taubstummenanstalt Landenhof, Aarau, steht Jedermann offen und — einen fröhlichen Geber hat Gott lieb! L.

Anzeigen

Terminkalender Zürich.

Samstag, den 4. Oktober: Versammlung des Gehörlosen-Sportvereins im Restaurant zum „Kindli", abends 8 Uhr.

Samstag, 11. Oktober: Versammlung des Gehörlosenbundes, abends 1/28 Uhr im Kirchgemeindehaus Enge.

Sonntag, den 12. Oktober: Gehörlosen-Gottesdienst im Lavaterhaus, vormittags 1/210 Uhr.

Sonntag, den 19. Oktober: Zusammenkunft des Gehörlosen-Reiseklubs Frohsinn im Restaurant zum „Bahnhof" in Küsnacht am Zürichsee, nachmittags zirka 3 Uhr.

Samstag, den 25. Oktober: Zusammenkunft des Gehörlosenbundes im Kirchgemeindehaus Enge, abends 8 Uhr.

(Die Leibesübungen auf der Wollishofer Allmend hören auf, wegen dem frühen Einbruch der Dunkelheit.

Stellegesuch.

Tüchtiger Kleinstückmacher, auch Hosenmacher, Pompier oder Großstückmacher sucht Jahresstelle bei einer gehörlosen Schneiderin-Witwe. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Angebote an

Eugen Sutermeister, Bern-Bümpliz.

Vereinigung der weiblichen Gehörlosen
von Bern und Umgebung
in der Taubstummenanstalt Wabern
Sonntag, den 26. Oktober, nachmittags 2 Uhr.

Buchdruckerei Bühler & Werder zum „Althof" Bern.